



Kandidatinnen und Kandidaten Bezirk Stadtkirche

Wer ich bin: Wilfried Bätz, Rentner, verheiratet und ehemaliger Büroleiter der Gemeindeverwaltung in Neuenstein.

Was ich mache: Seit vielen Jahren ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen Vereinen und Organisationen (z.B. Taube e.V.)

Was ich will: Neue Projekte und Ideen mit anderen entwickeln.

Warum Kirche? In der Kirche kann jeder Mensch ein Zuhause finden, daran möchte ich mitarbeiten.



Wer ich bin: Georg-Wilhelm Becker (Rufname: Wilhelm), Jahrgang 1955

Was ich mache: Dipl. Ing. agrar am Landwirtschaftszentrum Eichhof

Was ich will: Persönliche, ehrenamtliche Mithilfe bei den vielfältigen Aufgaben der Stadt- und Johanneskirchengemeinde

Warum Kirche? Hat für mich wesentliche Bedeutung in Bezug auf aktuelle Gesellschaftsfragen, besonders wenn es um die Bewahrung der Schöpfung für zukünftige Generationen geht.

Wer ich bin: Maria Fürthaler, Jahrgang 1975, verheiratet, zwei Kinder
Das mag ich: Meine Familie, singen, schwimmen, therapieren, Waldluft, tanzen, reinigende Gewitter, Stille, Veränderung, die Nachtstunden, Herausforderung

Das wünsche ich: Gemeinsame Visionen, ehrliche Gespräche, bunte Gemeinschaft, schöne Räume, Christus mittendrin

Warum Kirche? Die Frage habe ich mir nie gestellt. Allerdings habe ich meinen Platz sehr aktiv zwischen allen christlichen Angeboten in der evangelischen Kirche gefunden, weil sie großzügig ist und ich hier in vielerlei Hinsicht experimentieren kann. Gerne möchte ich das Leben in und um die Stadtkirche aktiv mitgestalten. Danke für Ihr Vertrauen!



Wer ich bin: Francis Gomado, Jahrgang 1958

Was ich mache: Mitarbeiter im Sicherheitsdienst bei Amazon, Lektor, Mitgestaltung von Gottesdiensten

Was ich will: Ich möchte meine Erfahrungen aus Ghana in unserer Gemeinde mitteilen und fruchtbar einsetzen. Ich möchte mich für eine gastfreundliche und offene Kirche einsetzen.

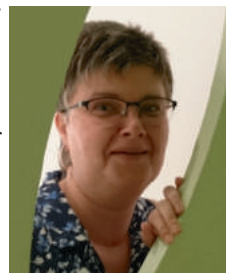
Warum Kirche? Mein Glaube ist mir sehr wichtig. Er gibt mir Halt und Kraft, und diese Erfahrung möchte ich gerne mit anderen teilen.

Wer ich bin: Andrea Hilger, Hersfelderin, die in Hessen, in Baden-Württemberg, in Thüringen und im südlichen Afrika „verlinkt“ ist, da ich dort gelebt und gearbeitet habe. Unterschiedliche Denk- und Glaubensformen finde ich (meistens) sehr spannend!

Was ich mache: Sozialpädagogin an der Hochschule Fulda. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, lese gerne und bin auch im Interkulturellen Zentrum anzutreffen.

Was ich will: Gemeinsam mit anderen unterwegs sein: Fragen stellen, Leben teilen, die Auseinandersetzung suchen, was es heißt und heißen kann, Gott nachzufolgen. Mich beschäftigt u.a. die Frage, wie es gelingen kann, dass sich auch Kirchenferne und Menschen anderer Hintergründe ‚in Kirche‘ wohlfühlen.

Warum Kirche? Weil Kirche ein lebensfördernder, offener Ort sein sollte – in unterschiedlichen Situationen und Formen.





Wer ich bin: Anke Hofmann, Jahrgang 1967. Ich lebe mit meiner Familie seit 25 Jahren in Bad Hersfeld und bin seit 14 Jahren im Kirchenvorstand.

Was ich mache: Dipl.-Finanzwirtin, Beamtin Bei der Stadt Bad Hersfeld leite ich das Immobilienmanagement. Derzeit beschäftige ich mich mit der Abwicklung des Hessentages. Ich singe in der Kantorei, engagiere mich im Vorstand von SMOG e.V. und treibe gerne Sport.

Was ich will: Ich möchte aktiv mitgestalten. Neben Tradition ist für mich auch Veränderung wichtig. Kirche muss auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen.

Warum Kirche? Kirche ist für mich ein Ort für Begegnung, Entschleunigung und zum Kräfte sammeln. Gerade heute ist Gemeinschaft, die Besinnung auf Werte und Menschlichkeit wichtig. Verändern kann man nur etwas, wenn man sich aktiv einbringt.



Wer ich bin: Ute Janßen, Historikerin, Bildungsreferentin, Jahrgang 1965, verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Was ich mache: Schreiben, Mitarbeit Gemeindebrief, Lesen, Singen im Chor

Was ich will: Eine lebendige, offene und einladende Gemeinde. Ich möchte mich aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligen.

Warum Kirche? Glaube und Gemeinde sind mir wichtig, sowohl für mich persönlich als auch für das Zusammenleben in der Gesellschaft.

Wer ich bin: Sabine Kampmann, Jahrgang 1965

Was ich mache: Diakonin im Kirchenkreis Hersfeld, Sängerin und Künstlerin

Was ich will: Ich will teilen, was ich liebe! Und das sind Kunst, Musik, Gebet! Gottesdienste mit allen Sinnen feiern, schöne Andachten mit kreativen Formen - all das will ich unserer Kirche schenken.

Warum Kirche? Ich will das Heilige feiern, will mit Euch Gemeinschaft haben und Gottes Nähe erleben. Kirche ist ein Ort, an dem wir Raum haben für unsere Seele. Das ist NOTwendig. Gerade in diesen Zeiten! Was würde mehr Sinn machen?



Wer ich bin: Barbara Koinzer, Jahrgang 1959, verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Was ich mache: Beruf: Rechnen als Kauffrau, Privat: Singen im Chor, die Schöpfung genießen, zu Fuß, per Rad oder aus dem Segelflugzeug heraus

Was ich will: Zum Nutzen der Menschen wirken in Familie, Beruf und Gesellschaft

Warum Kirche? Die Liebe zu Gott und den Menschen ist der Leitgedanke, zum Finden konstruktiver und kreativer Lösungen. Glaube bewegt und hilft dabei, und es ist schön, wenn wir uns, z.B. in besonderen Gottesdiensten, in Bewegung setzen können.



Wer ich bin: Richard Krug, Pfarrerssohn, Jahrgang 1961, Ehemann, Vater, Ingenieur, Schwerbehinderter, Frührentner, Opa, Unterstützer in technischen Fragen und Nicht-Aufgeber

Was ich mache: Ich bin ein sehr strukturierter Mensch und gestalte meinen Alltag mit Sport, der für meine Gesundheit unabdingbar ist. Ich versuche, aus meinen Einschränkungen das Beste zu machen und mich nicht zu sorgen. Meine Zeit stecke ich gern in technische Projekte, in Gemeinde und Selbsthilfegruppen.

Was ich will: Als Praktiker möchte ich die Teilhabe (Inklusion) von Menschen mit Einschränkungen verbessern, indem ich eigene Erfahrungen einbringe und auf Barrieren hinweise.

Warum Kirche? Weil Jesus das Zentrum der Kirche und auch meines Lebens ist.





Wer ich bin: Stefanie Landau, Jahrgang 1959

Was ich mache: Ich bin gelernte Bankkauffrau, arbeite aber heute als Vertretung an mehreren Grundschulen und erfülle mir damit meinen Wunsch, mit Kindern verschiedenster Hintergründe und Kulturen zu arbeiten.

Was ich will: Eine Kirche, die Ort und Raum für Austausch, Diskussion und Gemeinschaft bietet. Verschiedene Generationen, Kulturen und Lebensmodelle sollen aufeinandertreffen, um miteinander eine weltoffene und ökumenische Kirchengemeinde zu leben. Ich möchte an der Gestaltung verschiedener Gottesdienstformen mitwirken, um unterschiedliche Menschen anzusprechen und in die Kirche einzuladen.

Warum Kirche? Kirche kann angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen ein Ort sein, um wichtige Fragen des Miteinanders zu diskutieren - wie können wir solidarisch miteinander leben und arbeiten? Wohin können wir uns wenden, wenn wir Angst und Unsicherheit spüren? Ich möchte daran mitarbeiten, für viele Menschen eine Anlaufstelle zu schaffen, an der sie Halt suchen und finden können.

Wer ich bin: Heike Rossing, Jahrgang 1959

Was ich mache: Dipl. Betriebswirtin

Was ich will: Ich kandidiere erneut für den KV, weil mir die Arbeit in den letzten 6 Jahren Spaß gemacht hat, ich besondere Menschen kennengelernt habe und ich erleben durfte, dass wir im Team viel für die Entwicklung in der Kirchengemeinde erreichen können. Gerne möchte ich auch weiterhin meine Fähigkeiten, Erfahrungen und Ideen in der Gemeindegemeinschaft einbringen.



Kandidatinnen und Kandidaten Bezirk Johanneskirche



Mein Name ist **Susanne Beckmann**, Jahrgang 1964. Ich wohne auf dem Johannesberg und bin Sozialpädagogin.

Ich bin im Pfarrhaus groß geworden. Kirche ist für mich wichtig, deshalb engagiere ich mich gerne in unserer Kirchengemeinde.

Wer ich bin: Caroline Friebe, Jahrgang 1964, verheiratet. Ich habe zwei inzwischen erwachsene Söhne, und wir wohnen seit 21 Jahren auf dem Johannesberg.

Was ich mache: Ich bin gelernte Bankkauffrau, arbeite aber seit Jahren im Textileinzelhandel.

Was ich will: Seit der Taufe der Kinder fühle ich mich der Kirchengemeinde verbunden und möchte sie daher auch weiterhin aktiv mitgestalten.



Wer ich bin: Elmar Maria Henrich aus Bad Hersfeld, Jahrgang 1969

Was ich mache: Art Direktion und Agenturleitung der ultraviolett kommunikation & design gmbh

Was ich will: Einen Beitrag dazu leisten, dass wir hier und gerade jetzt in einem lebendigen, liebenswürdigen Umfeld leben können

Warum Kirche? Kirche ist Vielfalt, Kirche erneuert und führt zusammen. Kirche bewegt sich, wir bewegen uns mit: Das schafft Freude für große und kleine Leute!



Wer ich bin: Brigitte Kubicek, Jahrgang 1945

Was ich mache: KV Mitglied seit 2009, Mitglied im Vorstand der „Gemeinde.Diakonie Zweckverband Station Bad Hersfeld“, Geburtstags- und Klinikbesuche

Was ich will: In der heutigen auf Konsum gerichteten Zeit ist es mir wichtig, der Menschlichkeit und Nächstenliebe Priorität zu geben.

Warum Kirche? Als Christin fühle ich mich in der Gemeinschaft der Kirche geborgen. Die Kraft, den Alltag mit all seinen Problemen zu bestehen, bekomme ich durch den Gottesdienst und im Gebet.



Wer ich bin: Ich bin Philipp Lissner, Jahrgang 2000 und wohne auf dem Johannesberg.

Was ich mache: Ich habe im Sommer die Schule mit Fachabitur abgeschlossen und fange im nächsten Jahr eine Ausbildung an. In der Freizeit spiele ich gerne Fußball.

Was ich will: Ich fände es gut, wenn unsere Kirchengemeinde für meine und jüngere Generationen noch attraktiver würde. Und ich stehe gegenüber meiner und jüngerer Generationen für die Kirche ein.

Warum Kirche? Kirche ist für mich ein Ort der Geborgenheit. Dort bin ich immer willkommen.

Wer ich bin: Ich bin Axel Nöding, Jahrgang 1953

Was ich mache: Seit dem 1.1.2019 bin ich nach über 50 Arbeitsjahren und 38-jähriger Selbstständigkeit als Versicherungskaufmann im Ruhestand. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Was ich will: Ich möchte nun meine Erfahrungen aus meiner vierzehnjährigen Kirchenvorstands-Arbeit weiterhin für unsere Kirchengemeinde nutzen. Ich bin für Erneuerung der Kirche, aber auch für Erhaltung und Pflege alter Traditionen.

Warum Kirche? Weil ich bekennender Christ bin.



Wer ich bin: Linda Waskowiak, Jahrgang 1977. Seit 1980 lebe ich auf dem Johannesberg, bin verheiratet und habe drei Kinder.

Was ich mache: Ich singe seit einigen Jahren in der Kantorei, spiele Klavier und lerne seit diesem Jahr mit meinem Sohn Trompete. Seit sechs Jahren gehöre ich zum Kirchenvorstand und würde mich freuen, wiedergewählt zu werden.

Was ich will: Ich möchte für die Gemeinde da sein.

Warum Kirche? Für mich ist Kirche ein Gefühl von vertrauten Traditionen und neuen Aufbrüchen. Eine Fülle von Lebendigkeit, aber auch ein Rückzugs- und Besinnungsort. Die Gemeinschaft Kirche stärkt meinen Glauben, gibt mir Kraft, Mut und Lebensfreude.



**GERADE
JETZT**
22.09.2019
KIRCHENVORSTANDSWAHL